

dialog



Unterstützung für unsere Bücherbox

Regelmäßig schaut unser Mitglied
Leonhard Penzold nach den Büchern in
unserer Minibibliothek.

S. 4

inhalt Frühjahr 2018

- S 3 Ur-Köpenicker geht in den Ruhestand
Vertreterversammlung 2018
- S 4 Unterstützung für die Bücherbox
- S 5 Gemeinsam für unseren Bezirk
Rückblick ISTAF INDOOR
- S 6 Erfolgreicher Ostermalwettbewerb

S I-VIII »Viel gemeinsam«

S 7 Kinderseite

- S 8 Schlüssel weg – was tun?
Primacom heißt jetzt PYÜR
- S 9 Frühlingsfest auf der Drachenwiese
Genossenschaftliche Wurzeln
- S 10 Vom Rastkeller zum Theater
- S 11 Erste-Hilfe-Kurs und
Workshop „Geld“
- S 12 Veranstaltungstipps

kurz & bündig Genossenschaften lernen

Der Verband „Wohnungsbaugenossenschaften Schweiz“ bietet eine kostenfreie Unterrichtsplattform zum genossenschaftlichen Wohnen an. Vorrangig für Berufsschulen konzipiert, besteht das Programm aus fünf Modulen mit Lern- und Lehrangeboten.

Mit den Materialien, Tipps und Angeboten kann ohne viel Aufwand und in wenigen Lektionen das Thema alltagsnah in den Schweizer Schulalltag integriert werden.

Auch geeignet für Interessierte nach der Berufsschulzeit und Mitglieder in deutschen Genossenschaften!

Weitere Informationen im Internet:
www.genossenschaften-machenschule.ch

Klicken Sie mal rein!
www.koepenick-nord.de



Die Osterfeiertage sind in diesem Jahr bereits vorbei, das letzte Schokoei vielleicht schon verputzt. Daher wünschen wir Ihnen an dieser Stelle statt der schönen Osterzeit einen sonnenreichen Start in den Frühling.

Das Team Ihrer **KÖPENICK NORD**



editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Leser,

schlägt man die Tageszeitungen dieser Stadt auf, liest man mittlerweile regelmäßig Schreckensmeldungen zur Wohnungslage in Berlin. Dabei werden Ängste nach unbezahlbaren Mieten geschürt, Sozialmieten im Neubau gefordert und das politische und behördliche Versagen wortreich beschrieben. Kurzfristige Lösungen scheinen nicht in Sicht zu sein.

Wohnungsmangel und Preisspirale wird man langfristig nur in den Griff bekommen, wenn das Angebot steigt oder die Nachfrage sinkt. Letzteres ist bei zunehmenden Bevölkerungszahlen vorerst nicht zu erwarten. Viele Akteure in der Stadt sind bereit Neubauten zu errichten, aber sie werden nur bauen, wenn sich das Ganze auch rechnet. Laut DIW-Studie sind die Neubautzahlen schon wieder rückläufig, was bei knappem und teurem Bauland, Kapazitätsgrenzen der Bauwirtschaft und immer neuen Bauvorschriften nachvollziehbar ist.

Unsere Genossenschaft hat in den letzten Jahrzehnten sukzessive Bauland erworben, sodass wir Möglichkeiten für weitere Neubauten auf eigenen Grundstücken haben. Auf diesen Flächen werden wir auch künftig ohne Zeitdruck, unabhängig vom politischen Drängeln und in überschaubaren Größenordnungen neuen Wohnraum für unsere Mitglieder errichten.

Unseren Mitgliedern können wir in jedem Fall die Angst vor unbezahlbarem Wohnraum nehmen. Unsere Genossenschaften ist wirtschaftlich stabil und setzt konsequent den Weg der Entschuldung fort, ohne Investitionen in den Bestand zu vernachlässigen. An unserer Seite steht ein engagiertes und gut qualifiziertes Verwaltungsteam, welches sich auf die Fortsetzung der Arbeit freut.

Bleiben Sie alle gesund und guten Mutes.

Ich grüße Sie herzlich
Ihre Ina Kopplin
Kaufmännisches Vorstandsmitglied



Ur-Köpenicker geht in den Ruhestand Mehr Zeit fürs Hobby

2018 war für unseren Haushandwerker Bernd Adomatis ein kurzes Arbeitsjahr. Ende Januar hat er sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Gut 16 Jahre war er als Haushandwerker für unsere Genossenschaft tätig – zuletzt in unserem Grünauer Bestand. Hier war er für alle kleinen und großen Nöte zuständig. Egal ob defektes Hauslicht, klemmende Türen oder tropfender Wasserhahn – der erste fachmännische

Blick kam stets von ihm und mit dem einen oder anderen handwerklichen Kniff hatte er die meisten Probleme innerhalb kürzester Zeit auch behoben.

Der Ur-Köpenicker – hier geboren und aufgewachsen – mag es privat mittlerweile eher ruhig. Dem Angeln gilt seine große Leidenschaft. Hierfür ist er gern mal an der Ostsee unterwegs, aber auch die heimischen Gewässer sind ihm nicht fremd. Für sein Hobby hat Bernd Adomatis ab sofort mehr

Zeit und die wird er genießen. Auch seine kleinen Enkeltöchter freuen sich bestimmt, denn nun ist der Opa noch mehr für sie da. Alles Gute, Bernd!

Wir freuen uns, dass unser neuer Kollege Nico Bärs seit Februar das Gebiet Grünau als Haushandwerker übernommen hat. In einer der nächsten Ausgaben des „dialog“ werden wir ihn gern etwas näher vorstellen.

Vertreterversammlung 2018 Gemeinsamer Jahresrückblick

Bereits in der Winterausgabe unseres „dialog“ haben wir Sie auf den Termin zur diesjährigen Vertreterversammlung hingewiesen und Sie auf die gleichzeitig stattfindenden Aufsichtsratswahlen aufmerksam gemacht.

Die Vertreterversammlung trifft sich am 26. April im „pier36“ in Grünau. Die von den Mitgliedern unserer Genos-

senschaft gewählten Vertreter ziehen Bilanz und werden gemeinsam mit Aufsichtsrat und Vorstand auf das neue Geschäftsjahr blicken.

Vorstand und Aufsichtsrat werden über ihre gemeinsame Arbeit im zurückliegenden Jahr berichten und einen Ausblick auf zukünftige Arbeitsschwerpunkte geben. Alle Vertreter erhalten

wie gewohnt ca. zwei Wochen vor der Vertreterversammlung eine gesonderte Einladung mit der Post. Die Tagesordnung und den Geschäftsbericht finden Sie vorab auf unserer Internetseite www.koepenick-nord.de.

Einen Rückblick zur Sitzung werden wir in der kommenden Ausgabe des „dialog“ veröffentlichen.

impressum

Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft »Köpenick Nord« eG, Kaulsdorfer Straße 209, 12555 Berlin • Auflage 3600 Ex. • Redaktion: »Köpenick Nord«, Manuela Baumert • info@koepenick-nord.de • Gestaltung: Elo Hüskes • Druck: Medialis Offsetdruck GmbH, Berlin • Papier: Condat matt Périgord FSC mix 115g • Fotos: „Köpenick Nord“, privat • Titelfoto: Manuela Baumert





Regelmäßig schaut Leonhard Penzold nach den Büchern in der Bücherbox.

Unterstützung für die Bücherbox Vom Bibliothekar zum Bücherpaten

Der Büchertausch vor unserer Geschäftsstelle ist ein Selbstläufer. Täglich kommen Bewohner vorbei, um nach neuem Lesestoff zu stöbern oder selbst eine Leseempfehlung zu hinterlegen.

Die Ordnung in unserer Telefonzelle ist leider kein Selbstläufer. Schnell rutscht da das eine oder andere Buch vom Regal oder wird etwas achtlos abgelegt, sodass der nächste Interessent erst nach intensiverem Wühlen seinen neuen Schmöker entdeckt, um damit schnellstmöglich nach Hause zu eilen und das Lesevergnügen zu starten. Verständlich, aber nicht schön für andere Interessenten.

Von der Idee zum Paten

Damit alle noch möglichst lang etwas von der Minibibliothek haben, haben wir uns ehrenamtliche Unterstützung gesucht und bei unserem Mitglied Leonhard Penzold angefragt. Er wohnt um die Ecke und sieht auf seinem Einkaufsweg gern mal nach dem Rechten. „Das ist doch eine tolle Sache. Ein unkomplizierter Büchertausch für alle, die Spaß am Lesen haben“, so der 83-Jährige. Bücher waren und sind seine große Leidenschaft. Allerdings sind die Bücherbestände bei uns etwas überschaubarer als an seiner alten Arbeitsstätte. Der gelernte Bibliothekar war jahrelang leitender Mitarbeiter der Staatsbibliothek Unter den Linden.

Noch eine Bitte

Die Bücherbox hat zu Recht ihren Namen und ist **nur für Bücher** gedacht. Auch wenn es gut gemeint ist, gehören DVDs, VHS-, Musikkassetten und ähnliches nicht in die Telefonzelle. Vielen Dank!

Weitere Paten gesucht

Sie könnten sich vorstellen, auch ein Bücherpate zu werden? Sie fänden es schön, wenn wir weitere umfunktionierte Telefonzellen auch in anderen Wohngebieten zur Verfügung stellen? Dann melden Sie sich doch bei uns! E-Mail: info@koepenick-nord.de, per Post: Redaktion „dialog“, Kaulsdorfer Straße 209, 12555 Berlin.



Mitgliederzeitung auch online Link zum „dialog“ per Mail

Wenn Sie es einen Tick schneller mögen, dann schauen Sie doch auf unserer Homepage vorbei. Bevor die aktuelle Ausgabe unserer Mitgliederzeitung in gedruckter Form an Sie verteilt wird, steht die digitale Version bereits im Netz. Gern schicken wir Ihnen rechtzeitig einen

Link zum „dialog“. Hierzu gehen Sie einfach auf www.koepenick-nord.de: Unter „**Ich wohne**“ wählen Sie „**Mitgliederzeitung**“ und füllen das entsprechende Formular aus.



In der „freiheit fünfzehn“ kamen gemeinnützige Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen zusammen.

Gemeinsam für unseren Bezirk Marktplatz Treptow-Köpenick bringt Engagement zusammen

Bereits zum achten Mal organisierte das bezirkliche Freiwilligenzentrum „Sternenfischer“ den „Marktplatz Treptow-Köpenick“. Es ging um gute Geschäfte ohne den Einsatz von Geld, gewinnbringende Netzwerkarbeit und sichtbares Engagement für den Bezirk.

Der Marktplatz bot eine Kennenlernplattform auf bezirklicher Ebene. Gemeinnützige Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen kamen im Herbst in der „freiheit fünfzehn“ zusammen und suchten Anknüpfungspunkte für ei-



Fotos: Juliane Halsinger

ne einmalige oder auch weiterführende Zusammenarbeit. Einzige Bedingung: Bei den abgeschlossenen Geschäften darf kein Geld fließen. So unterstützt die Berliner Stadtreinigung (BSR) eine

Umwelttauchaktion des Tauchsportklubs Adlershof und entsorgt den an Land geholten Müll.

Mehr als 40 Unternehmen und Einrichtungen nahmen an der Netzwerkveranstaltung der besonderen Art im November 2017 teil und tauschten sich über eine Zusammenarbeit aus. Auch wir waren wieder mit dabei und haben viele interessante Kontakte vertieft und geknüpft.



Erfolgreiche Verlosung Freikarten für ISTAF INDOOR

Vielen Dank für die zahlreichen Zuschriften zu unserer Verlosung der ISTAF-Karten in der Winterausgabe unseres „dialog“! Am 26. Januar fand zum fünften Mal die „überdachte“ Variante des Internationalen Stadionfestes in der Mercedes-Benz-Arena statt.

Und einige unserer Mitglieder waren mit dabei. Die richtige Antwort auf unsere Frage: „In welchem Stadion findet seit 1937 die alljährliche Freiluftvariante des ISTAF in Berlin statt?“ lautete natürlich: Olympiastadion.

Besonders erfreulich: Alle Teilnehmer, deren Antwort rechtzeitig bei uns eingegangen war, lagen völlig richtig.

„Wir waren schon beim letzten Mal dabei und fanden es einfach toll“, so Familie T. aus Köpenick Nord. Herr W. aus der Kölnischen Vorstadt war begeistert: „Wir hatten auf unseren Plätzen einen prima Überblick und die Stimmung war Klasse. Es hat uns fast noch besser gefallen, als das ISTAF im Olympiastadion.“



© ISTAF INDOOR/camera4

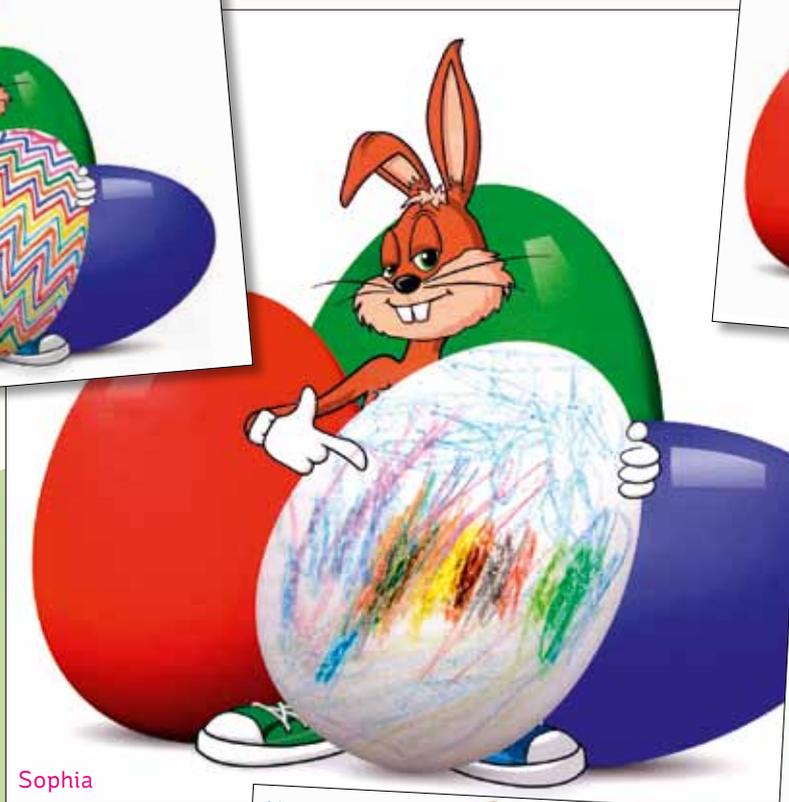
Erfolgreicher Ostermalwettbewerb 2017

Alle Teilnehmer sind Gewinner

Sicherlich haben die Künstler unseres Ostermalwettbewerbs vom vergangenen Jahr schon sehnsüchtig auf das Cover unserer diesjährigen Frühlingsausgabe gewartet. Es sollte doch das schönste Bild auf dem Titel abgebildet werden.

Da die Ostereier in diesem Jahr aber ziemlich früh in den Nestern lagen, konnte die Zeitung erst nach dem Osterfest gedruckt werden. Wir wären mit einem Ostertitel etwas spät dran. Kurzerhand haben wir uns entschlossen, die schönsten Bilder in einer Collage

zu präsentieren. So mussten wir uns auch nicht für ein Bild entscheiden und einen Teilnehmer zum Gewinner küren, sondern danken auf diesem Weg allen kleinen und großen Künstlern gleichermaßen!





FRÜHJAHR 2018

**VIEL
GEMEINSAM**



FRIEDRICH WILHELM
RAIFFEISEN

200 JAHRE

200. Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen

EIN VATER DER MODERNEN GENOSSENSCHAFTSIDEE

Sein Heimatland hat er nie verlassen – seine Idee jedoch machte weltweit Karriere. Friedrich Wilhelm Raiffeisen hat mit seinem Wirken das Leben und Wirtschaften der Menschen spürbar verbessert. Zwei Prinzipien trieben ihn dabei an: Solidarität und Hilfe zur Selbsthilfe.

Der Erfolg gibt ihm bis heute recht: Weltweit sind heute über 1 Milliarde Menschen in Genossenschaften organisiert. Zum 200. Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen sollen die Erinnerungen an sein Werk und seine Genossenschaftsidee wieder lebendig werden. Lassen auch Sie sich begeistern!

DIE ZIELE DES RAIFFEISEN-JAHRES 2018

Gedenk- und Jahrestage bieten die besondere Chance, jungen Menschen die Bedeutung der Geschichte für ihr eigenes Leben und die eigene Zeit deutlich zu machen. Die Genossenschaftswelt will den 200. Geburtstag Friedrich Wilhelm Raiffeisens deshalb nutzen, um einen großen Vordenker und Gestalter zu feiern – ein ganzes Jahr lang.

Seine starke Idee ist nach wie vor von großer Bedeutung. Ziel des Raiffeisen-Jahres 2018 ist es deshalb, an diese Idee nicht nur zu erinnern, sondern eine Bühne zu bieten für Raiffeisens Nachfahren in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Anerkennung der Genossenschaftsidee durch die UNESCO als Immaterielles Kulturerbe der Menschheit bietet hierfür Bestätigung und einen wichtigen Impuls.

Mehr als 22 Millionen Menschen in Deutschland sind heute Mitglied einer Genossenschaft. Sie wirken in kleinen, lokalen Teams ebenso wie in international agierenden Unternehmen.

Ziel des Raiffeisen-Jahres 2018 ist es auch, diese Menschen unter einem Dach zu vereinen, ihre Kraft zu bündeln und die Genossenschaft als Modell der Zukunft zu zeigen.

www.raiffeisen2018.de

BUNDESPRÄSIDENT STEINMEIER IST SCHIRMHERR DES RAIFFEISEN-JAHRES 2018

Die Jubiläumskampagne zum 200. Geburtstag erinnert an den Vordenker der Genossenschaftsidee. Bundespräsident Steinmeier: „Raiffeisen hat gezeigt, was das Engagement eines Einzelnen und die Solidarität vieler bewirken können.“

Die große Auftaktveranstaltung fand am 11. März in Mainz statt. Vertreter der Wohnungsbaugenossenschaften mit dem Bauklötzchen-Logo waren auch dabei.

BUCHTIPP: NEUE RAIFFEISEN-BIOGRAFIE

Der renommierte Raiffeisen-Kenner Prof. Dr. Dr. Michael Klein zeichnet Lebensweg und Werk des großen Genossenschaftsgründers nach. Die Biografie erscheint mit freundlicher Unterstützung der Raiffeisen-Gesellschaft.

Friedrich Wilhelm Raiffeisen – Christ – Reformier – Visionär.
Michael Klein. Calwer Hefte 2017. 78 Seiten. Preis: 7,95 Euro. ISBN: 978-3-7668-4450-7



Der **WOHNTAG** macht in diesem Jahr Pause.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin arbeiten für Sie an einem neuen Konzept. ▶



ISTAF Indoor 2018



Ausbildungsmesse Stuzubi 2018

Rückblick Januar / Februar 2018

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN BERLIN

ISTAF Indoor und Ausbildungsmesse Stuzubi

Das 5. ISTAF Indoor am 26. Januar war ein voller Erfolg und ein toller Auftakt ins Super-Leichtathletikjahr 2018. Über 12000 Zuschauer – davon 1500 Genossenschaftsmitglieder – feierten die Leichtathleten in der Berliner Mercedes-Benz Arena. Nach diesem besonderen Event ist die Vorfreude auf die Leichtathletik-Europameisterschaft und das 77. ISTAF im Berliner Olympiastadion im Sommer groß.

Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen und die Saisonbestleistungen purzelten reihenweise, sodass einige deutsche AthletInnen auch bereits die Qualifikationsnorm für die Hallen-WM in Birmingham erfüllten.

Hürdensprinterin Pamela Dutkiewicz fasste den Abend sehr treffend zusammen: „Wenn man durchs Ziel läuft, spürt man die Flammen, man spürt die Hitze. Die Musik, das Licht – das ist der Wahnsinn! So wünsche ich mir das. Die Leichtathletik ist so ein toller Sport – und dieses Meeting schafft es zu zeigen, wie viel Spaß, wie viele Emotionen und wie viel Show unser Sport bietet.“ Ein perfekter sportlicher Abend in Berlin!

AUSBILDUNGSMESSE STUZUBI MIT 3400 BESUCHERN

Am 24. Februar haben die Azubis der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin wieder über ihren Ausbildungsberuf Immobilienkaufleute informiert, auf der Ausbildungsmesse Stuzubi im Hotel Mercure Moa in Moabit. Rund 3400 junge Menschen besuchten die Messe mit über 80 Ausstellern.

Der Informationsbedarf rund um die Berufsorientierung ist seit einigen Jahren unverändert groß. Die Immobilienbranche ist bei jungen Leuten im Gespräch und so hatten wir viele Besucher am Stand. Die meisten waren erstaunt, wie vielseitig und abwechslungsreich dieser Beruf ist und wie viele Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten er bietet: Immobilienkaufleute durchlaufen eine sehr qualifizierte und umfassende Ausbildung und haben später gute Berufsaussichten und Aufstiegsmöglichkeiten.

Immer wieder macht darüber hinaus die Unternehmensform „Genossenschaft“ Eindruck bei den Schülern.

Mehr Infos unter www.wohnungsbaugenossenschaften.de

Spannender Alltag

10 JAHRE WORKSHOP „BAUPHYSIK“

Warum werden Häuser heute eingepackt? Warum frieren am Auto die Scheiben zu und in der Wohnung nicht? Warum ist Holzfußboden auch im Winter warm? Um solche spannenden Fragen geht es im „Workshop Bauphysik“ der

Wohnungsbaugenossenschaften Berlin. In diesem Jahr hat unser „Workshop Bauphysik“ Jubiläum: Er wird zehn Jahre alt. Seit 2008 verschenken die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin die Workshops an Schulen und Kitas. Auch unsere Mitgliedsunternehmen haben den Workshop für die Kinder schon oft in ihre Siedlungen eingeladen. Viele Lehrer und Erzieher sind so begeistert von dem Angebot, dass sie regelmäßig anfragen, ob wir auch wieder zu ihren „neuen“ Kindern kommen können. Ebenso bestätigt der große Stapel liebevoller Dankschreiben und Bilder der Kinder den Einsatz der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin.

Die Workshops für Grundschul- und Kitakinder zwischen 5 und 12 Jahren werden auch weiter verschenkt. Statik, Akustik, Wärmeleitung, Elektrizität, Licht und Farben gehören zu den Themen, die erforscht werden. Neben den Kursen hat unsere Workshopleiterin einen offenen Experimentierstand konzipiert, der ebenfalls schon auf vielen Kita- und Schulfesten im Einsatz war.

SIE WOLLEN AUCH MIT IHREN KINDERN EXPERIMENTIEREN?

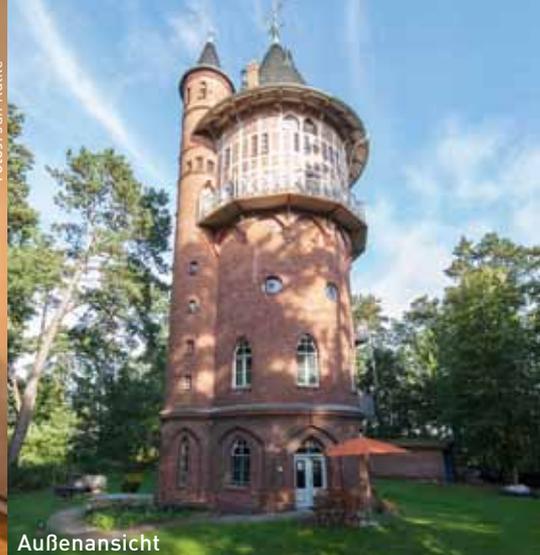
Schulen, Erzieher, Schüler und Eltern können sich bei Monika Neugebauer melden: **Tel.:** 30 30 21 05 oder **E-Mail:** monika.neugebauer@gilde-heimbau.de.



Foto: Monika Neugebauer



Blick in die Wohnung Güstrow



Außenansicht

Fotos: Jan Kulkke

Genossenschaften – eine erfolgreiche Unternehmensform

VOM WASSERTURM ZUM FERIENDOMIZIL

Der denkmalgeschützte Wasserturm in Waren (Müritz) wurde 1897 gebaut und versorgte die Stadt Waren mit fließendem Wasser. Über 100 Jahre später gründete sich eine Genossenschaft, kaufte den Turm, baute ihn zu Ferienwohnungen um und bewahrte so das Industriedenkmal.

Der Wasserturm hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Schon drei Jahre nach seiner Errichtung, brannte er im Jahr 1900 im Fachwerkbereich aus. Dass die Feuerwehr den Brand mangels Wasserdruck nicht löschen konnte, wurde zur deutschlandweiten Schlagzeile. 1901 wurde der Turm instandgesetzt und erneut in Betrieb genommen. Im 2. Weltkrieg stark beschädigt, wurde der Wasserturm in den 50er Jahren wieder aufgebaut und bis 1963 betrieben. Der letzte Turmwärter wohnte bis Anfang der 90er Jahre dort. Nach seinem Auszug fielen der Turm und das ihn umgebende Grundstück in einen Dornröschenschlaf.

Im Jahr 2009 gründete sich die Genossenschaft „Bewahren Ferienhaus eG“ mit dem Ziel, den Wasserturm zu kaufen und durch Umnutzung zu bewahren. Das Industriedenkmal wurde mittels umfangreicher Umbaumaßnahmen in einen Ferienturm verwandelt, der heute allen interessierten Urlaubern (auch Nicht-Mitgliedern) zur Verfügung steht.

Vier unterschiedliche Ferienwohnungen bieten Platz für 2 bis 6 Personen. Hell, kompakt und funktional eingerichtet, findet sich hier alles für einen angenehmen Aufenthalt: voll ausgestattete Küchen, Bäder mit Fußboden- und Wandhei-

zung, Wohnraum mit Zentralheizung und Holzofen, jeweils mit Balkon oder Terrasse und WLAN. PKW-Stellplätze und Fahrradständer sind ebenfalls vorhanden.

An die ursprüngliche Nutzung des Turms erinnern darin verbliebene Einbauten – so ist z. B. der ehemalige Wasserbehälter in zwei Wohnungen erlebbar, und auch eine der Druckwasserleitungen blieb erhalten. Die historischen Fenster wurden sorgfältig aufgearbeitet und dem heutigen Standard angepasst.

30 m hoch steht der denkmalgeschützte Wasserturm auf der Waldlichtung des Nesselbergs in Waren/Müritz. Trotz seiner abgeschiedenen, ruhigen Lage ist man in wenigen Gehminuten in der Warener Altstadt, am Hafen, an der Müritz und im Nationalpark.

MITGLIED WERDEN

Das Eintrittsgeld für die „Bewahren Ferienhaus eG“ beträgt 200 Euro, ein Anteil liegt bei 1.000 Euro. Um Mitglied zu werden sind fünf Anteile zu zeichnen.

www.wasserturm-waren.de

www.bewahren.org

Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

BESUCHEN SIE UNS AUF FACEBOOK

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben jetzt eine eigene Facebook-Seite. Dort gibt es viele Infos und Neuigkeiten rund um die 23 Wohnungsbaugenossenschaften, die sich in Berlin unter dem Bauklötzchen-Logo zusammengeschlossen haben.

Dazu gehören Themen wie Ausbildung und soziales Engagement, Neubauten und Veranstaltungen. Sie finden auch Informationen über andere Genossenschaften sowie unsere erfolg-

reiche Unternehmensform, Themen aus der Berliner Wohnungswirtschaft, viele Tipps für Berlin (zum Anschauen, Genießen, Erleben, Essen und mehr) und Interessantes rund um das Wohnen.

Ein Gewinnspiel lädt Sie hin und wieder zum Mitmachen ein, auch Stellenangebote oder das eine oder andere Wohnungsangebot halten wir bereit – besuchen Sie unsere Seite und seien Sie schneller informiert!

www.facebook.de/wbgberlin



Die Dicke Linda



Maybachufer

Stadtspaziergang

RUNTER VOM SOFA – RAUF AUF DEN MARKT

Der Handel auf Marktplätzen hat ganz wesentlich zum Aufschwung der Städte im Mittelalter beigetragen. Bis heute haben sich die Marktplätze als erstaunlich lebensfähig erwiesen. Der Einkauf auf dem Markt ist beliebter denn je.

Die Öko-, Bauern- und Wochenmärkte in Berlin sind bekannt für ihr breit gefächertes Angebot. Über 250 verteilen sich über die Hauptstadt. Wir führen Sie heute über Märkte, die stets einen Besuch wert sind.

KREUZBERG: ÖKOMARKT AM CHAMISSOPLATZ

Der Markt am Chamissoplatz steht für frische, vollwertige und gesunde Qualitätserzeugnisse und das schon seit 1994. Der Markt ist über die Jahre zu einer echten Kreuzberger Institution avanciert und bietet eine schöne und entspannte Atmosphäre zum Schlendern, Bummeln, Einkaufen oder Verweilen bei Kaffee und leckeren Waffeln.
Am Chamissoplatz. Sa: 9 – 15 Uhr.

PRENZLAUER BERG: ÖKO- UND WOCHENMARKT AM KOLLWITZPLATZ

Auf dem Markt am Kollwitzplatz können Sie an mehr als 50 Ständen Bio-Produkte sowie ausgesuchte Waren wie Filzschuhe, Yogi-Tee und Naturkosme-

tik erwerben. Die längste Bank Berlins, auf der 120 Menschen Platz finden, bietet die Möglichkeit, das Wochenmarkt-treiben entspannt zu beobachten.

Kollwitzplatz. Ökomarkt der Grünen Liga: Do: 12 – 19 Uhr. Wochenmarkt: Sa: 6 – 16 Uhr.

SCHÖNEBERG: WOCHENMARKT AM WINTERFELDTPLATZ

Der Wochenmarkt am Winterfeldtplatz ist so bekannt und beliebt, dass es sich am Samstag in den Gängen schon mal „staut“. Hier gibt es eine reiche Auswahl an internationalen Spezialitäten, frischer Produkte, davon viele in Bio-Qualität, und man kann natürlich auf dem Markt auch herrlich schlemmen.

Winterfeldtplatz. Mi: 8 – 14 Uhr, Sa: 8 – 16 Uhr.

MITTE: BAUERNMARKT AM ZIONSKIRCHPLATZ

Direkt vor der Zionskirche findet einmal wöchentlich der Bauernmarkt am Zionskirchplatz statt. In freundlicher Atmosphäre können auf dem Ökomarkt mediterrane Spezialitäten wie Olivenöl

sowie frisches Obst und Gemüse aus biologischem Anbau erworben werden. Zur Stärkung stehen Crêpes, Kaffee und original palästinensische Falafel bereit. Trotz kleiner Größe ist der Bauernmarkt gut bestückt, alle zwei Wochen gibt es auch Wein und Schnaps aus Franken.

Zionskirchplatz. Do: 11 – 18.30 Uhr

FRIEDRICHSHAIN: WOCHEN- UND ÖKOMARKT AM BOXHAGENER PLATZ

Der Wochen- und Ökomarkt am Boxhagener Platz vereint Heimisches mit Exotischem. Er bietet eine große Auswahl an frischen Lebensmitteln und zahlreichen Imbissständen. Viele der Produkte sind in Bio-Qualität erhältlich. An rund hundert Ständen werden außerdem Schallplatten, Wolle, selbstgemachte Seifen, Accessoires, Keramik und viele andere schöne Dinge verkauft. Übrigens: Selbstgemachter Tofu, frischer Most oder eigens eingekochte Marmelade gehören zu den beliebtesten Produkten.

Boxhagener Platz. Sa: 9 – 15 Uhr.



Rixdorf



Winterfeldtplatz



Hermannplatz

WEDDING: GENTER WOCHENMARKT

Der Genter Wochenmarkt im Wedding, hinter dem alten Rathaus, ist einer der ältesten Wochenmärkte in Berlin. Jeden Mittwoch und Sonnabend kommen viele Nationen, um frisches Obst und Gemüse aus aller Welt einzukaufen. Der Markt ist auch ein Stück Heimat für die Besucher, denn hier kennt man seinen „persönlichen Verkäufer“. **Genter-/Ecke Ostender Straße.** Mi und Sa: 7 – 16 Uhr.

NEUKÖLLN: WOCHENMARKT HERMANNPLATZ

Der Hermannplatz, das Tor zu Neukölln: Der angesagte Kiezmarkt bietet an seinen 40 Ständen z. B. Wildfleisch aus eigener Schlachtung, fangfrischen Fisch und gesundes Obst und Gemüse – auch aus der Region. Außerdem: Sneaker, Sandalen, Socken, Schmuck und ein Fahrradreparaturdienst. Neben leckerem Barista-Café verwöhnen Neuköllner Köche mit internationalem und kreativ komponiertem Streetfood. **Hermannplatz.** Mo bis Fr: 10 – 18 Uhr.

WOCHENMARKT AM MAYBACHUFER

Der Markt am Maybachufer ist bekannt für exotische Waren und internationale Spezialitäten, aber auch für Bio aus Brandenburg. Mit bis zu 150 Ständen gehört er zu den größten Wochenmärkten Berlins. Ein Besuch lohnt sich auf dem orientalischen Bazar mit Kiezflair.

Übrigens auch für Hobbyschneider: Es gibt eine große Auswahl an Stoffen, Bändern und Borten. Und Streetfood gibt es natürlich auch.

Zwischen Kottbusser Brücke und Schincke-straße. Di und Fr: 11 – 18.30 Uhr.

DIE DICKE LINDA AM KRANOLDPLATZ

Die Namensgeberin ist eine beliebte Kartoffel, die vor einigen Jahren fast von Deutschlands Tellern verschwunden wäre. Ein schöner, familiärer Regionalmarkt mit wenigen Ständen, aber letztlich allem, was man braucht: Obst, Gemüse, Käse, Fisch und Streetfood – mit freundlichen Verkäufern.

Kranoldplatz. Sa: 10 – 16 Uhr.

WOCHENMARKT RIXDORF

Der Markt auf dem Karl-Marx-Platz hat einen ganz eigenen Flair: Unweit dem böhmischen Dorf gelegen, lassen sich neben Bulgur und Börek, Bio-Äpfel und -saft aus der Region, Rosen, Rosmarin und belebender Öko-Kaffee entdecken. Wie wäre es samstags mit neuem, leckerem Marktfood? Einfach Platz nehmen und genießen!

Karl-Marx-Platz: Mi: 11 – 18, Sa: 8 – 15 Uhr.

ZEHLENDORF:

WOCHENMARKT AM MEXIKOPLATZ

Klein, aber sehr fein mit ausgesuchten Ständen ist der Markt am schönen S-Bahnhof Mexikoplatz. Neben Obst, Gemüse und Blumen gibt es ayurve-

dische Salate und Pasten, Fisch, Neulandfleisch und Wild, frische Pasta, Bio-Backwaren, wunderbare Küchlein, einen italienischen Stand mit Nudelgerichten und schöne Textilien wie z.B. französische Tischdecken. Ein Crêpe- und Espressostand ergänzt das Angebot und im Winter ein Maroni-Mann.

Am Mexikoplatz. Sa: 9 – 15 Uhr.

ÖKOMARKT DOMÄNE DAHLEM

Markt mit Bauernhofatmosphäre: Hier lässt sich der Einkauf mit einem gemütlichen Spaziergang über das Gelände verbinden. An rund zehn Marktwagen und im Hofladen gibt es Obst, Gemüse, Fleisch vom uckermärkischen Gut Kerkow, Wein und Käsespezialitäten.

Domäne Dahlem. Sa: 8 – 13 Uhr.

CHARLOTTENBURG: WOCHENMARKT AUF DEM KARL-AUGUST-PLATZ

Zwischen den Ständen der etwa 150 Händler, die rund um die Backsteinmauern der Trinitatiskirche ihre Waren anbieten, lässt sich wunderbar bummeln und ein vielfältiges Angebot entdecken: Neben Obst, Gemüse, Käse, Fleisch, Brot und Fisch auch Besonderes wie Bärlauchkäse oder Bisonfleisch, ebenso exklusive Kleidung, Schuhe, Stoffe, Tücher, Schokoladen, Bio-Stände, Türkisches, Italienisches und jetzt jede Menge Frühlingsblumen. **Karl-August-Platz:** Mi: 7 – 13.30 Uhr, Sa: 7 – 14.30 Uhr.



Domäne Dahlem

Mexikoplatz



© Nina Straußgüt

Alte Schubladen – im neuen Korpus

Made in Berlin

schubLADEN

2007 eröffnete Franziska Wodicka, mit der Idee alte, alleinstehende Schubladen in einem modernen Möbel wieder zum Leben zu erwecken, ihren interessanten schubLaden.

Der Laden in der Böckhstraße in Kreuzberg war klein – so wie auch die ersten Möbel. Praktische Stücke, an der Wand montiert oder stehend, zur Aufbewahrung von Kostbarkeiten und Besonderheiten. Möbel, die es sonst nicht zu kaufen gab. Schon in den ersten Wochen nach der Eröffnung wurde klar, die Idee gefällt und findet Anklang.

Das Interesse nach größeren Möbeln, Sideboards und Kommoden kam auf und die Kunden konnten sich Möbel nach ihren Vorstellungen fertigen lassen. Anfragen hatte sie nicht mehr nur aus der näheren Umgebung, sondern

auch aus London, New York und anderen Orten der Welt. Für das Soho House Berlin entwarf Franziska Wodicka Sideboards zur Eröffnung in 2008.

„2011 bezog ich dann mit Jeannine van Erk, die Lampen fertigt, einen größeren Laden in der Körtestraße. Das Sortiment umfasste nun ihre Lampen, meine Möbel und ausgewählte Produkte anderer Designer, die uns beide begeisterten“, erzählt Franziska Wodicka.

Auch dieser Laden gefiel. Aber als der Aufwand, diesen größeren Laden zu betreiben, größer wurde als der Anteil eigenen Schaffens, entschieden sich 2013 beide das Ladengeschäft zu schließen.

In 2016 startete Franziska Wodicka den schubLaden neu. Verfügbare Möbel

existieren in Form einer Fotocollage online als Entwurf – bereit in die Realität umgesetzt zu werden.

Sie arbeitet mit zwei kleinen Berliner Handwerksbetrieben zusammen, die ihre Entwürfe in der gewünschten, guten Qualität umsetzen. Dort werden die passenden MDF-Korpuse gefertigt und veredelt. Die Schubladen werden wieder gangbar und nutzbar gemacht, ohne dabei ihre in sich tragenden Geschichten und Spuren zu zerstören. Fehlende Knäufe werden durch passende ersetzt, Löcher und gebrochene Ecken behutsam ergänzt oder geschlossen.

www.schublade.de

Buchtipp

GEHEIMNISVOLLES ALSENVIERTEL AM BUNDESKANZLERAMT

Der Ort des Bundeskanzleramts und die danebenliegende Grünfläche des Spreebogens bergen ein Geheimnis. Sie bilden das noble Alsenviertel, dessen letzter steinerner Zeuge die Schweizer Botschaft ist. Viele prominente Persönlichkeiten haben hier gewohnt und gewirkt: Minister, Generäle, hohe Beamte, ausländische Botschafter, Unternehmer, Ärzte und Künstler. Hier befanden sich außerdem der kaiserliche Generalstab und das NS-Innenministerium.

Die Namen der Bewohner finden sich in alten Berliner Adressbüchern. Aber erst zusätzliche Quellen erhellen die bemerkenswerten, teilweise unbekannteren wechselhaften Schicksale so

mancher Prominenter. Unter der NS-Herrschaft schlägt die Stunde des Alsenviertels – bereits im Frieden!

WERDEGANG DES BERLINER ALSENVIERTELS AM BUNDESKANZLERAMT

■ Erste Besiedlung des Spreebogens ■ Urbanisierung im Umfeld ■ Geburtswunden des Alsenviertels ■ Generalstab und NS-Innenministerium ■ Adel und Bürgertum ■ Botschaften ■ NS-Zerstörung ■ Heute Parlamentsgebäude und Bundeskanzleramt.

Helmut Zschocke studierte Volkswirtschaft und Wirtschaftsgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er war zunächst an einem Wirtschaftsforschungsinstitut in Berlin-Ost tätig,

dann im Wirtschaftsministerium des Landes Brandenburg, Potsdam. Seit einigen Jahren veröffentlicht er Bücher zu bisher wenig bearbeiteten und weitgehend unbekannteren Themen aus der Berliner Geschichte (Akzisemauer, Königliche Bahnhofs-Verbindungsbahn, Studentenviertel).

Geheimnisvolles Alsenviertel am Bundeskanzleramt.
Helmut Zschocke.
Peter Lang Verlag
2017. 233 S., 174 Abb.
Preis: 29,95 Euro.
ISBN: 978-3-631-67499-4



© Peter Lang Verlag



© Kinderschutzensengel e.V.

Kinderschutzensengel auf vier Pfoten bringen kranken Kindern Freude.

Kinderschutzensengel e.V.

HILFE FÜR KRANKE KINDER IN KLINIKEN

Der Verein Kinderschutzensengel e.V. aus Berlin hat es sich zur Aufgabe gemacht, schwer- und chronisch kranke sowie behinderte Kinder und Jugendliche und auch ihre Familien bundesweit zu unterstützen.

Mehr als 900000 Familien leben laut offizieller Statistik mit behinderten und chronisch kranken Kindern in Deutschland. Kürzungen im Gesundheitssystem lassen leider oft nur eine Grundversorgung zu. „Dank unserer engen Kooperationspartnerschaften ist es uns möglich, diesen Familien in den pädiatrischen Abteilungen in Kliniken zu helfen“, sagt Jacqueline Boy von den Kinderschutzensengeln.

Neben vielen individuellen Einsätzen haben die Kinderschutzensengel drei ständige Projekte: Bei der Sommernachtstraum-Gala stehen die kranken

Kinder im Mittelpunkt und Prominente aus Film und Fernsehen unterstützen das Fest auf der Bühne und im Service. Bei den saisonalen Festen bringen die Schutzensengel Ostern, Nikolaus, Weihnachten und die Geburtstagsfeier in die Klinik zu den jungen Patienten. Und ein ganz besonderes Projekt sind „Kinderschutzensengel auf 4 Pfoten“.

„Als einziger Verein in Deutschland dürfen wir mit unseren ausgebildeten Therapiehunden direkt auf die Kinderstationen von sieben Berliner und Brandenburger Krankenhäusern gehen und die Kinder und Jugendlichen direkt am Krankenbett besuchen“, freut sich Hundeführerin Jacqueline Boy. Die positive Wirkung von Tieren auf den menschlichen Körper ist mittlerweile durch Universitätsstudien belegt. Und so ist es kein Wunder, dass sich durch

die Anwesenheit der Hunde die Stimmung der Patienten deutlich verbessert. Dabei sinkt der Stress, ebenso wie Schmerzempfinden, Blutdruck und Puls, und das Vertrauen in sich selbst und zu anderen Menschen steigt – eine wirklich wirkungsvolle Therapie.

Die Kinderschutzensengel sind für jede Spende – egal in welcher Höhe – sehr dankbar, denn sie sind als Verein ausschließlich auf Zuwendungen aus der Bevölkerung angewiesen.

Kinderschutzensengel e.V. c/o Schuke Berliner Orgelbauwerkstatt, Alt-Schönow 7b, 14165 Berlin. **Tel.:** 03328 9379952.

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft. **IBAN:** DE08 1002 0500 0001 1515 00. **BIC:** BFSWDE33BER

www.kinderschutzensengel.de

2018: Europäisches Kulturerbejahr



EUROPA DEN EUROPÄERN WIEDER EIN STÜCK NÄHER BRINGEN

Mit diesem Themenjahr fordert die Europäische Kommission auf, dazu beizutragen, Europa den Europäern wieder ein Stück näher zu bringen: gemeinsam einen Blick auf unser kulturelles Erbe werfen, gemeinsam europäischen Geschichten zuhören und weiterzählen.

DAS MOTTO: SHARING HERITAGE

Im Fokus des Kulturerbejahres steht das Gemeinschaftliche und Verbindende Europäischer Kultur: Wo erkennen wir das europäische Erbe in unseren Städten, Dörfern und Kulturlandschaften wieder? Was verbindet uns? Was wol-

len wir verändern? Was können wir lernen? Was entdecken wir neu? Das Kulturerbejahr soll Bewusstsein für dieses reichhaltige Erbe fördern und die Bereitschaft zu seiner Bewahrung wecken.

In Deutschland koordiniert die Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz die Durchführung dieses Themenjahres in Abstimmung mit Bund, Ländern und Kommunen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernimmt die Schirmherrschaft für SHARING HERITAGE und würdigt damit die Umsetzung

des deutschen Beitrages zum Europäischen Kulturerbejahr außerordentlich. Die Mitwirkung am Kulturerbejahr ist für alle öffentlichen und privaten Träger, Bewahrer und Vermittler des kulturellen Erbes möglich.

Ob in Athen, Erfurt, Istanbul, Oldenburg, Trier oder Wien – in ganz Europa finden Veranstaltungen statt: Konzerte, Führungen, Bustouren, Ausstellungen und vieles mehr.

www.sharingheritage.de

15 PROZENT RABATT

7. BIS 12. AUGUST 2018
24. LEICHTATHLETIK-
EUROPAMEISTERSCHAFTEN

TICKETS: WWW.BERLIN2018.INFO/
AKTIONSTICKETSHOP



© Camera 4 / Berlin 2018
© BWSG.de

20 JAHRE
1998-2018

WIR GEBEN DEN WELLEN CHARAKTER

ARCHITEKTUR
37 PROZENT RABATT
18,35 EURO (STATT 29 EURO)

TICKETS: 651 34 15
STICHWORT: WOHNUNGS-
BAUGENOSSENSCHAFTEN
* MAXIMAL 4 PERSONEN

Coupon ausschneiden und an der Kasse vorlegen.

Sport-Hotspot Berlin

24. LEICHTATHLETIK- EUROPAMEISTERSCHAFTEN

Die Leichtathletik kehrt heim auf und neben die schnellste Bahn der Welt! Vom 7. bis 12. August 2018 finden erstmals im Berliner Olympiastadion und auf den Straßen der deutschen Hauptstadt die 24. Leichtathletik-Europameisterschaften statt. Rund 1600 Athletinnen und Athleten aus über 50 Nationen kommen nach Berlin und kämpfen in 48 Disziplinen um Gold, Silber oder Bronze. Mehr als 300000 Besucher werden zum größten Sportereignis des Jahres in Deutschland erwartet. Mit dem Olympiastadion verfügt die Sportmetropole über einen geradezu legendären Austragungsort. Nicht zuletzt durch die zwei Weltrekorde, die Usain Bolt bei der Weltmeisterschaft 2009 aufgestellt hat,

erreichte die blaue Laufbahn weltweite Bekanntheit. Neben dem Olympiastadion stehen die Straßen der Berliner City West im Fokus der Leichtathletik-Fans. Sowohl der Marathon als auch die Wettbewerbe im 20 und 50 Kilometer Gehen führen durch die Innenstadt. Dabei können die Zuschauer den Sport in der Hauptstadt-Kulisse erleben – eine einzigartige Stimmung ist garantiert.

RABATT FÜR MITGLIEDER

Genossenschaftsmitglieder bekommen 15 Prozent Rabatt auf Karten der Kategorien 1-3. Mehr Informationen, Zeitpläne, Preise und Ticketbuchung unter:

www.berlin2018.info/aktions-ticketshop

Saisonstart auf dem Wasser

ARCHITEKTUR MIT RABATT

Gemütlich auf dem Wasser durch die Berliner Mitte schippern und anschließend mit einem erfahrenen Stadtführer die Museumsinsel erkunden. Diese interessante „ArchitekturTour“ hat die BWSG (Berliner Wassersport und Service GmbH) im Programm.

Auf dem Wasser Richtung Osten: Berliner Dom, Nikolaiviertel, Mühlendamm Schleuse. Richtung Westen: Museumsinsel, Regierungsviertel, Haus der Kulturen der Welt und zurück.

Die ersten Termine: 15. und 29. April, 13. und 27. Mai, 10. und 24. Juni, 15. und 29. Juli, jeweils von 11.15 bis ca. 13.45 Uhr. **Abfahrt:** Anlegestelle „Alte Börse“, ggü. Burgstr. 27, Nähe S-Bahn „Hackescher Markt“. www.bwsg.de



Gesundheitssport

ES IST NIE ZU SPÄT. WERDEN SIE JETZT AKTIV.

Der allgemeine Leistungsverlust im Laufe des Lebens lässt sich leider nicht stoppen, aber wesentlich beeinflussen. Trainierte 60-Jährige weisen bei Untersuchungen regelmäßig eine bessere Fitness auf als untrainierte 40-Jährige. Wer jetzt startet und sich regelmäßig zwei- bis dreimal pro Woche für wenigstens 30 Minuten bewegt, kann auch noch im hohen Alter seine Beweglichkeit verbessern und dem Muskelabbau entgegenwirken. Der Sport-Gesundheitspark

Berlin e.V. steht Ihnen dabei zur Seite: über 20 präventive oder indikations-spezifische Angebote wie z. B. Wassergymnastik, Nordic Walking oder leichtes Bewegungstraining. Trainiert wird in Kleingruppen bei qualifizierten Sportwissenschaftlern einschließlich sportmedizinischer Betreuung.

GRATIS-MONAT FÜR GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER

Für Genossenschaftsmitglieder gibt es ein exklusives Willkommensangebot:

Trainieren Sie mind. drei Monate als Vereinsmitglied (gemäß Satzung), dann bekommen Sie einen Monat Gratis-Mitgliedschaft geschenkt.

5 x in Berlin: **Charlottenburg:** im Olympiapark, Hans-Braun-Straße 1. **Tel.:** 818120. **Hohenschönhausen:** im Sportforum, Fritz-Lesch-Straße 29. **Tel.:** 72626720. **Wedding:** im EGZB, Reinickendorfer Straße 61. **Tel.:** 45083550. **Wilmerdorf:** Forckenbeckstraße 21. **Tel.:** 8979170. **Zehlendorf:** am Oskar-Helene-Heim, Clayallee 225c. **Tel.:** 84719550. www.sportgesundheitspark.de



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Gilde Heimbau Wohnungsgesellschaft mbH, M. Neugebauer | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Medialis Offsetdruck GmbH / alle Berlin | Auflage: 46000 | Berlin, Frühjahr 2018



▶ Weißt du was ...?!

Warum trillert eine Trillerpfeife??

Wenn du in eine Pfeife pustest, dann strömt die Luft durch eine kleine Öffnung auf der Oberseite wieder hinaus. Dabei wird die Luft verwirbelt und es entsteht ein Ton. In der Trillerpfeife steckt noch eine kleine Kugel, die du durch das Pusten zum Rotieren bringst. Jedes Mal wenn die Kugel an der Öffnung vorbeikommt, steht sie dem Luftstrom kurz im Weg und unterbricht ihn. Daher hörst du das typische Trillern. So eine Kugel kann sich beim Pusten aber auch ganz seltsam verhalten. Wir sind gespannt, ob du es schaffst, ein Kügelchen in eine Flasche zu pusten. Du brauchst dafür eine leere Flasche

und eine kleine erbsengroße Kugel aus Alufolie. **Halte die Flasche waagrecht mit der Öffnung zu dir und lege die Kugel vorne in den Flaschenhals. Versuche nun die Kugel in die Flasche hinein zu pusten.** Wetten, du schaffst es nicht? Die Kugel wird dir entgegenkommen, weil in der Flasche schon Luft ist! Durch das Hineinpusten von zusätzlicher Luft erzeugst du einen Überdruck, der die Kugel aus der Flasche herausdrückt.



▶ Wissenswert

Warum machen Vögel morgens so einen Rabbatz?

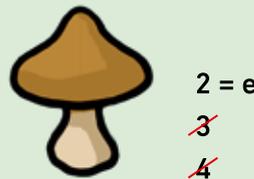
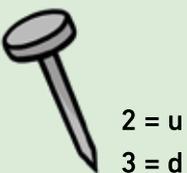


Vögel singen den ganzen Tag über, aber früh am Morgen besonders viel. Ihr Gezwitzcher ist oft so laut, dass es einen sogar aufweckt. Warum geben sich die Vögel frühmorgens so eine Mühe? Was sich nach reiner Lebensfreude anhört, ist für die männlichen Vögel harte Arbeit, denn nur sie singen. Sie locken damit Weibchen an und stecken ihr Revier ab. Wer besonders laut und variationsreich singt, hat mehr

Erfolg bei den Damen und bekommt mehr Nachwuchs. Wenn es hell wird, beginnt das Konzert. In der Stadt singen Vögel lauter und höher als ihre Artgenossen auf dem Land. Sie müssen nicht nur gegen Konkurrenten, sondern auch gegen den Straßenlärm ansingen. Aber das kann kein Vogel den ganzen Tag durchhalten, denn Singen ist sehr anstrengend. Nach einiger Zeit sind die Vögel schlichtweg erschöpft. Sie halten den Schnabel und widmen sich der Futtersuche. Die Hauptzeit der Gesänge ist zur Paarungszeit von März bis Anfang Juni. Im Mai sind die allermeisten Vögel zu hören, weil dann auch viele Zugvögel wieder zu uns zurückkommen.

▶ RätseLecke: Rebus-Rätsel

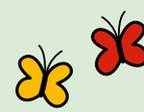
Finde das Lösungswort! Hierbei musst du bei den einzelnen Gegenständen, die angegebenen Buchstaben streichen oder gegen andere Buchstaben austauschen. Am Ende des Rebus-Rätsels entsteht das Lösungswort!



Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite





© Wolfisier_fotolia.de

Schlüssel weg – was tun

Schlüsselversicherung kann hilfreich sein

Plötzlich ist der Schlüssel weg und der Schreck ist groß. Eine Situation, die jeder nachvollziehen kann. Glücklicherweise handelt es sich dabei meist um einen Irrtum. Doch was, wenn nicht? Dann ist es nicht nur ärgerlich, vor verschlossenen Türen zu stehen.

Ist der Schlüssel tatsächlich weg, kann das auch ganz schnell richtig teuer werden. Geht es doch nicht nur um den Ersatz des Schlüssels, sondern im schlimmsten Fall auch um den Austausch einer kompletten Schließanlage.

Hier kann ein Zusatzbaustein der privaten Haftpflicht helfen: die Schlüsselversicherung. Meist enthalten die Basistarife der privaten Haftpflichtversicherungen keine Schlüsselversicherung. Im Zweifel muss ein höherer Tarif mit zusätzlichen Leistungen in Betracht gezogen werden.

Private und berufliche Schlüssel

Bei Varianten der Haftpflicht mit Schlüsselversicherung wird grundsätzlich nach der Art der Schlüssel unterschieden: Also, ob es sich um pri-

ivate oder berufliche Schlüssel handelt. Über eine gute Haftpflichtversicherung kann außerdem der Verlust geschäftlicher Schlüssel sowie von Generalschlüsseln oder Codekarten mitversichert werden. Auch hier können neue Schlösser immense Kosten verursachen.

Wer bereits eine Haftpflicht abgeschlossen hat, sollte die eigene Haftpflichtversicherung auf Klauseln zum Schlüsselverlust überprüfen.

Primacom heißt jetzt PÿUR

Neuer Name für Kabelanbieter

In unseren Häusern läuft die Multi-Mediaversorgung via Breitbandkabel. Unser Vertragspartner und auch derjenige für unsere Bewohner war bisher die Primacom.

Wenn es um den Kabelanschluss geht, bekommen unsere Mitglieder aber seit einiger Zeit Post von der PÿUR. Ein neuer Anbieter? Nein, aber eine neue Marke. Primacom, pepcom und Tele Columbus haben sich zur Tele Colum-

bus Gruppe zusammengeschlossen – und firmieren unter der gemeinsamen Marke PÿUR.

Die Primacom als Unternehmen gibt es weiterhin und rein rechtlich ist sie auch weiterhin Vertragspartner unserer Genossenschaft und unserer Mitglieder. Aber auf dem Briefkopf und dem Informationsmaterial steht jetzt der neue Name PÿUR. Vertraglich hat sich nichts geändert.

Auch bleiben alle Kontaktstellen unverändert. Der nächstgelegene Kontaktpunkt für Kundenanliegen ist nach wie vor das Büro in der Frankfurter Allee 35-37 und die zentrale Kundenbetreuung ist in Leipzig. Alle weiteren Informationen unter www.pyur.com.



© Campus Klezspindel

Veranstaltungstipp: Frühlingsfest auf der Drachenwiese

Am 4. Mai, bei hoffentlich bestem Wetter, findet das diesjährige Frühlingsfest auf der Drachenwiese statt.

Wie immer sind alle Bewohner, Nachbarn und Gäste in der Kölnischen Vorstadt herzlich eingeladen, das von

ansässigen Vereinen, Kitas und Institutionen veranstaltete Fest zu besuchen.

Das traditionelle Gummistiefel-Weitwerfen steht genauso wieder auf dem Plan wie unsere Torwand. Wie immer sind die Spiel- und Bastelangebote kos-

tenfrei. Für den kleinen Hunger gibt es selbstgebackene Kuchen und andere Leckereien für kleines Geld.

Wir freuen uns wieder auf ein buntes Familienfest mit Ihnen!

Genossenschaftliche Wurzeln Erklärfilm gibt Auskunft

Weltweit gibt es mehr als 750 Millionen Genossenschaftsmitglieder in 100 Ländern. Die Wurzeln – auch der deutschen Wohnungsgenossenschaften – gehen bis nach England zurück.

Hier gründeten Mitte des 19. Jahrhunderts die sogenannten „Redlichen Pioniere von Rochdale“ einen ersten genossenschaftlich organisierten Laden. Aus einem kleinen Angebot von Mehl, Kerzen, Zucker, Butter und Haferflocken entwickelte sich innerhalb kurzer Zeit ein fest etabliertes Geschäft mit immer größerem Angebot – und alles genossenschaftlich organisiert.

Die Prinzipien des gemeinschaftlichen Wirtschaftens und das soziale Handeln standen im Mittelpunkt. Viele der vor über 150 Jahren entwickelten „Roch-

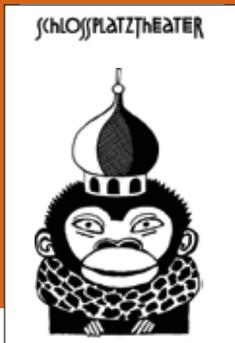


dale-Prinzipien der Genossenschaft“ finden wir noch heute in genossenschaftlichen Satzungen.

Den Laden gibt es noch – als „The Rochdale Pioneers Museum“. Ein Erklärfilm des Museums zeigt die Grundideen

der Pioniere und ihre weltweite Verbreitung. Sie finden den Film auf unserer Homepage www.koepenick-nord.de unter **„Mitglied werden“**.

Hintergrundinformationen auch auf: www.rochdalepioneersmuseum.coop



Fotos: Marcus Lieberenz



Junge Oper Berlin: Der Zwerg

Vom Ratskeller zum Theater Zeitgenössische Inszenierungen für Kleine und Große

Das erste Rathaus Köpenicks, das um 1700 erbaut wurde, hatte keinen Ratskeller im eigentlichen Sinne. Denn der Ratskeller hatte im 1. Stock des ehemaligen Köpenicker Amtshauses am Schlossplatz sein Domizil. So die Geschichte eines der sieben Köpenicker Weltwunder.

Nach Abriss des Amtshauses wurde 1892 an gleicher Stelle vom Bankier Hirte das noch heute prächtige Eckgebäude mit Turmbekrönung errichtet. 1910 wurde der Ratskeller geschlossen, da er bereits ins eigentliche Rathaus umgezogen war. In den Räumen eröffneten die Kinematografischen Lichtspiele als „Schloss-Theater“.

Nach der Sanierung des Hauses kümmerte sich der Köpenicker Kulturverein Alte Möbelfabrik e.V. um die weitere kulturelle Nutzung. Am 26. August 1995 nahm das „Schlossplatztheater“ seinen Spielbetrieb auf.

Opernbearbeitungen für junge Menschen und Erwachsene sind zum Markenzeichen des Theaters geworden. So entstand das Projekt „Junge Oper Berlin“. Stets fügen sich die klassischen Arien, Duette, Terzette leicht und selbstverständlich in die Neuinterpretationen ein. Seit 2009 wer-

den auch Kompositionsaufträge für zeitgenössische Kammeropern vergeben.

Zahlreiche Projekte wurden an ungewöhnlichen Orten wie der Skateboardhalle vom Mellowpark, open air bzw. im öffentlichen Raum umgesetzt. So zum Beispiel die Veranstaltung „Oper



Ingo Volkmer und Torsten Waligura in „fastFaust“

im Netz – Tag der Stadtkunst“, die auch von unserer Genossenschaft unterstützt wurde.

Zum Programm gehören auch das „Junge Schlossplatztheater“, dahinter verbergen sich zahlreiche Theaterprojekte mit Kindern, Jugendlichen und Berufsanfängern sowie Kooperationen im Rahmen von TUSCH – Theater und Schule, TUKI – Theater und Kita und kultureller Bildung.

Neben dem Musiktheater hat es ein Schauspiel geschafft, auf dem Spiel-

plan des Schlossplatztheaters zu bleiben. Im letzten Jahr wurde bereits die 300. Vorstellung gespielt: „fastFaust“ – Lustspiel von Albert Frank nach Goethe – Der ganze Faust in 90 Minuten! Ein amüsantes Theaterstück, das Jugendlichen und Erwachsenen die Faust-Geschichte wieder nahebringt.

Mitgliederfreikarten für „fastFaust“

Das Schlossplatztheater hat uns **3 x 2 Freikarten für die Vorstellungen am 4. oder 5. Mai um 20 Uhr oder am 6. Mai um 18 Uhr** zur Verfügung stellt. Erleben Sie Ingo Volkmer und Torsten Waligura in einem Stück für 57 Rollen! Heiter und leicht schlüpfen die beiden Darsteller in die verschiedenen Figuren. So entsteht eine ganz außergewöhnliche, konzentrierte Fassung der berühmten Tragödie.

Nennen Sie uns mindestens ein weiteres der sogenannten sieben Köpenicker Weltwunder! Ihre Antwort geht an info@koepenick-nord.de oder mit der Post an Redaktion „dialog“, Kaulsdorfer Straße 209. **Einsendeschluss ist der 23. April 2018.** Wunschvorstellung und Absender nicht vergessen!

Familienangebote der Köpenicker Frauenrunde

Erste-Hilfe-Kurs und Workshop „Geld“

Die Köpenicker Frauenrunde im Tausendfüßler e.V. hält in diesem Jahr einige spannende Angebote speziell für Familien, Alleinerziehende (Angebote immer kostenfrei) und Schwangere bereit. Auf zwei möchten wir Sie an dieser Stelle besonders hinweisen.

**Samstag, 14. April,
13 – ca. 16 Uhr**

Workshop zum Thema Geld



An diesem Familiennachmittag geht es rund ums Geld. Es werden keine Aktienkurse diskutiert und analysiert, sondern der ganz alltägliche Umgang mit dem Geld besprochen.



Fotos: brickebrit Eltern Kinder Geld

Schon die Jüngsten sind neugierig auf Geschichten, Fragen und Antworten rund ums Thema. Woher bekommen Mama und Papa eigentlich ihr Geld? Was macht man mit einem Konto? Und wie viel gibt man wofür aus? Entdecken Sie gemeinsam als Familie das Thema in spannender und

vielfältiger Art. Der Workshop ist konzipiert für Grundschul Kinder ab sechs Jahren. Langweilig wird es bestimmt nicht, da zwischen den „Stationen“ gewechselt werden kann, wenn die Lust nachlässt.

Ort: „Altes Waschhaus“, Kaulsdorfer Straße 230, 12555 Berlin

Kosten: 2 Euro pro Erwachsenen, für Alleinerziehende und Kinder kostenfrei.

**Samstag, 26. Mai,
10 – 13 Uhr, inkl. Kaffeepause**

Erste-Hilfe-Kurs für Eltern

Berührungsängste und Angst vor Fehlern zählen mit zu den häufigsten Gründen, warum Säuglingen und Kleinkindern in häuslichen Notfallsituationen nicht oder nicht richtig geholfen wird. Dieser Kurs für Eltern soll Abhilfe schaffen. Kindernotfälle werden simuliert und Grundmaßnahmen für eine Reanimation gezeigt. Das Training findet an modernen Übungsphantomen verschiedener Altersgruppen statt. Auch Großeltern können ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen.

**Ort: Zum Wuhleblick 48,
12555 Berlin**

**Kosten: 10 Euro pro Teilnehmer,
kostenfrei für Alleinerziehende.**

Anmeldungen, Kontakt, Infos:

Petra M. Lux

Köpenicker Frauenrunde

im „Tausendfüßler“ e.V.

Tel. 657 12 77, 0157 74 18 37 00

Vorstand

Frau Kopplin,
Kaufm. Vorstandsmitglied 67 77 03-0
Frau Schulz,
Techn. Vorstandsmitglied 67 77 03-0

Empfang / Gästewohnungen

Frau Stadelmann 67 77 03-0
Frau Hoffmann 67 77 03-0

Mitgliederwesen / Vermietung

Frau Gogolin 67 77 03-20
Frau Tenner 67 77 03-35

Öffentlichkeitsarbeit

Frau Baumert 67 77 03-22

Wohnungsverwaltung / Reparaturen

Frau Gareis-Sammer/Teamleiterin
67 77 03-41
Frau Kaddache 67 77 03-13
Frau Pedersen 67 77 03-33
Frau Zschunke 67 77 03-19

Leiter Technik / Bewirtschaftung

Herr Kulling 67 77 03-17

Baubetreuung

Herr Hoffmann 67 77 03-36
Frau Martens 67 77 03-46
Herr Menzel 67 77 03-12

Leiter Rechnungswesen

Herr Naujoks 67 77 03-14

Mieten- und Mitgliederbuchhaltung

Frau Eichfeld 67 77 03-43

Kreditorenbuchhaltung/Controlling

Frau Rettschlag 67 77 03-34

Finanzbuchhaltung

Frau Kupczak 67 77 03-24

Betriebskostenabrechnung

Frau Kensy 67 77 03-23
Frau Kupczak (Grünau) 67 77 03-24

Geschäftszeiten

Mo, Mi, Do 8 bis 17 Uhr
Die 8 bis 18 Uhr
Fr 8 bis 12 Uhr

Sprechzeiten

Dienstag 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr.
Vorstand nach Vereinbarung.

Bei Notfällen wenden Sie sich bitte an die auf den Hausaufhängen genannten Firmen.

Geschäftsstelle

Kaulsdorfer Straße 209 • 12555 Berlin
Tel.: 67 77 03-0
E-Mail: info@koepenick-nord.de
www.koepenick-nord.de



Regelmäßige Kurse und
Treffs von Interessengruppen auf
www.1000fuessler-frauen.de

„Wuhletreff“

Zum Wuhleblick 50 · 12555 Berlin
Tel.: 652 72 71
tausendfuessler@1000fuessler-frauen.de

April 2018

Mi 11.4. | 14.30 Uhr | Eintritt 8 €
„Jetzt kommt die Süße...“
Musikalische Erinnerungen an Helga
Hahneemann. Berliner Witz und Humor im
Programm von Marika Born.

Mi 18.4. | 14.30 Uhr | Eintritt 2 €
TANZ am Mittwoch mit Micha Honza.

Mi 23.4. | 14.30 Uhr | Servicepauschale 1 €
Biene - Honig - Mensch - Gesundheit
Auf der Informationsveranstaltung erfahren
Sie alles über den Umgang mit Honig und
das Imkern in Lothar Weigelts Bio-Betrieb.

Mi 25.4. | 14.30 Uhr | Eintritt 4 €
**INDIEN – ERINNERUNGEN
AN EINE WUNDERBARE REISE**
Vortrag in Wort und Bild von Berit Kulitzscher.

Mai 2018

Do 3.5. | 13.30 Uhr | Servicepauschale 1 €
Mit Spaß zum besseren Gedächtnis
Ursula Gummelts lustige Trainingsstunde.

Mi 9.5. | 14.30 Uhr | Eintritt 6 €
„Wenn der weiße Flieder wieder blüht...“
Hits von den 20er bis zu den 70er Jahren,
vorgetragen von Sylke Eichhorn.

„Altes Waschhaus“

Kaulsdorfer Straße 230 · 12555 Berlin
Tel.: 657 12 77 · 0157 74 18 37 00
tausendfuessler@1000fuessler-frauen.de

Regelmäßige Veranstaltungen

■ **montags** | 16 – 16.45 Uhr
Tanzkurs für Vorschulkinder ab 3 ½ Jahre
Mit Ballettlehrer Dan Mitrea. Anmeldung
erforderlich, Tel.: 659 52 67

■ **1. Mo im Monat** | 19 – 20.30 Uhr
Kostenfreie Rechtsberatung „Arbeitsrecht“
durch eine Fachanwältin für Arbeitsrecht.
Anmeldung erforderlich. Kurzfristige
Termine auf Anfrage möglich.

■ **dienstags** | 9 – 10.30 Uhr
Mutter-Kind-Kurs (Krabbelpuppe)
Petra M. Lux Tel.: 0157 74 18 37 00 bzw. 657
12 77, E-Mail: info@1000fuessler-frauen.de



Mi 16.5. | 14.30 Uhr | Eintritt 2 €
TANZ am Mittwoch mit Zdravko Manev.

Mi 23.5. | 15.30 Uhr | Eintritt 8 €
Die „Wilden Witwer“ gehen „Im kleinen
Strandcafé“ richtig baden, wie immer stil-
echt mit Schlagern der 20er und 30er Jahre.

Mo 28.5. | 14.30 Uhr | Eintritt 4 €
MONTAGSKAFFEE MIT THEMA:
Probieren geht über Studieren („Erwachsen
werden“). Lesung mit Michael Schwalbe.

Mi 30.5. | 14.30 Uhr | Eintritt 2 €
TANZ am Mittwoch mit Manne Menzel.

Juni 2018

Mi 6.6. | 14.30 Uhr | Eintritt 6 €
„Musik- und Liederruhe“
Unser „Mann mit dem Fagott“ Jörn Behrsing,
virtuos bis sensibel, heiter bis besinnlich.

Do 7.6. | 13.30 Uhr | Eintritt 1 €
Mit Spaß zum besseren Gedächtnis
Ursula Gummelts lustige Trainingsstunde.

Mi 13.6. | 14.30 Uhr | Eintritt 2 €
TANZ am Mittwoch mit Berndt Schwerdtfeger.

Mo 25.6. | 14.30 Uhr | Servicepauschale 1 €
MONTAGSKAFFEE MIT THEMA:
Kleine medizinische Seniorenberatungs-
stunde mit Angela Tischer von „Pro senior“.

Mi 27.6. | 14 Uhr |
Eintritt mit Kaffeegedeck 3 €
Im „Café Plätzchen“: DAS REISECAFÉ

■ **dienstags** | 17 – 18.30 Uhr und
■ **mittwochs** | 19 – 20.30 Uhr
Yoga-Kurs
Mit Christine Eschenbach. Anmeldung unter
Tel.: 567 00 119 oder E-Mail: amenah@gmx.de

■ **1. Do im Monat** | 13 – 14.30 Uhr
Kostenfreie Rechtsberatung „Familienrecht“
durch eine Fachanwältin für Familienrecht.
Anmeldung erforderlich. Kurzfristige Ter-
mine auf Anfrage möglich.

■ **3. Do im Monat** | 13 – 14.30 Uhr
**Kostenfreie Rechtsberatung „Sozialrecht“,
sonstige Rechtsgebiete** durch eine Rechts-
anwältin für Sozialrecht. Anmeldung erfor-
derlich. Kurzfristige Termine auf Anfrage
möglich.

ticker+++ticker+++ticker+++

Sie möchten eine Interessengruppe gründen?
Alleinerziehenden steht der Veranstaltungs-
raum im „Alten Waschhaus“ dafür kostenlos
zur Verfügung. Sprechen Sie uns an.

Veranstaltungsräume

Information für Kursleiter, Selbsthilfe-
gruppen, Gesprächsrunden und sonstige
Interessengruppen: Beim „Tausendfüss-
ler“ e.V. stehen Räumlichkeiten
zur Verfügung.

Herta Koch informiert über aktuelle
Angebote des Reiseclubs.

Mi 27.6. | 14.30 Uhr | Eintritt 2 €
TANZ am Mittwoch mit Chris.

„Wuhleblick“

Zum Wuhleblick 48 · 12555 Berlin
Tel.: 652 72 71 · 0157 74 18 37 00
tausendfuessler@1000fuessler-frauen.de

Veranstaltungen der Köpenicker Frauenrunde

Veranstaltungen für Alleinerziehende
immer kostenfrei.

■ **Sa 26.5.** | 10 – ca. 13 Uhr
**1. Hilfe Kurs für Mütter/Väter/Eltern/Groß-
eltern von Säuglingen und Kleinkindern**
siehe Artikel S. 11. Anmeldung erforderlich.
Kosten: 10 €/p.P., Alleinerziehende: kostenfrei

■ **Di 26.6.** | 19 Uhr
**Informationsabend „Junge Frauen und
Rente“.** Eine Rechtsanwältin gibt Auskunft.
Was ist bei der Rentenversicherung zu
beachten? Eigene Rente und zusätzliche
Altersvorsorge, Elternzeit, Minijobs und Teil-
zeitarbeit, Pflege von Angehörigen, Versor-
gungsausgleich bei Scheidung, Erziehungs-
und Witwenrenten. Anmeldung erforderlich.
Kosten: 2 €/p.P., Alleinerziehende: kostenfrei

■ **4. Do im Monat** | 16 – 18 Uhr
**Kostenfreie Beratung, Unterstützung,
Hilfe bei Fragen und Problemen.**
Z. B. Ausfüllen von Anträgen, Verfassen von
Schreiben, Suche nach speziellen Beratungs-
angeboten (Krisen, Notdienste, Suchtbera-
tung etc.). Anmeldung nicht erforderlich.

Veranstaltungen der Köpenicker Frauenrunde

Veranstaltungen für Alleinerziehende
immer kostenfrei.

■ **Sa 14.4.** | 13 – ca. 16 Uhr
Familienveranstaltung: „Workshop Geld“
siehe Artikel S. 11. Anmeldung erforderlich.
Kosten: Erwachsene: 2 €, Kinder, Alleiner-
ziehende: kostenfrei

■ **2. Do im Monat** | 16 – 18 Uhr (bzw. nach
Vereinbarung). Anmeldung erforderlich.
**Unterstützung/Hilfe für Alleinerziehende
zu allen Fragen und Situationen.**